

der KPdSU, der stärksten und zuverlässigsten Kraft der weltweiten revolutionären Bewegung. Sie würdigten die weltgeschichtliche Bedeutung des Sieges der Oktoberrevolution, deren 60. Jahrestag bevorsteht, die das Beispiel der gerechtesten Organisation der Gesellschaft im Interesse der Werktätigen gegeben hat.

Beide Parteien bringen ihre tiefe Befriedigung über die Ergebnisse der Gespräche und Treffen, die von brüderlicher Freundschaft und gegenseitigem Einvernehmen, von voller Übereinstimmung der Auffassungen in allen behandelten Fragen gekennzeichnet waren, zum Ausdruck. Sie erklären ihren Willen, die Zusammenarbeit zwischen beiden Parteien weiter zu entwickeln und zu vertiefen, und vereinbarten entsprechende Maßnahmen.

Die Delegation der SED übermittelte dem Zentralkomitee der KP Österreichs eine Einladung des Zentralkomitees der SED zum Besuch der DDR, die mit Dank angenommen wurde.

Wien, den 4. März 1977

Kommuniqué der 5. Tagung des Zentralkomitees

Am 17. und 18. März 1977 trat das Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands zu seiner 5. Tagung in Berlin zusammen.

Den Bericht des Politbüros erstattete der Generalsekretär des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, Genosse Erich Honecker.

In der Aussprache ergriffen elf Genossen das Wort.

Genosse Wolfgang Junker, Mitglied des Zentralkomitees und Minister für Bauwesen, sprach über die „Durchführung der Beschlüsse des IX. Parteitages der SED im Bauwesen“.

In der Diskussion sprachen sieben Genossen.

Das Zentralkomitee bestätigte den Bericht des Politbüros und das Referat „Durchführung der Beschlüsse des IX. Parteitages der SED im Bauwesen“.

Das Zentralkomitee faßte einen Beschluß „Zur weiteren Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitages der SED im Bauwesen“.

Beschluß des Zentralkomitees vom 18. März 1977